

von der französischen Volkshat

zu sein. Er wollte eine wertvolle Uhr gegen einen gleichwertigen Brillant tauschen...

40 Sturmpöper in Griechenland.

40 Sturmpöper in Griechenland.

Zurückbare Umwetterveränderungen.

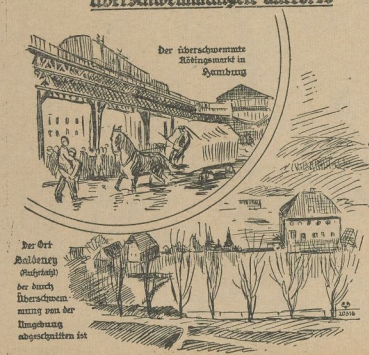
11 Athen, 29. November.

Seit zwei Tagen in ganz Griechenland herrschendes Sturm Wetter hat ungeheuren Schaden verursacht...

Am schwersten ist Thessaloniki von dem Umwetter heimgegriffen. Das Hochwasser hat dort zugunommen...

Auch in Athen und im Piräus hat die Umwetterkatastrophe großen Schaden angerichtet. Im Piräus rissen sich sechs große Dampfer von Ankerketten...

Überschwemmungen allerorts



Der Ort Rahlburg wurde durch die Hochwasserung abgeschnitten...

Von dem gleichen Umwetter wurde auch die Türkei heimgegriffen...

Der Blitz im Winter

Winterniederschläge in den Gebirgsgegenden

Winters-Tage...

Vereins-Tagebuch. - Eine kommende Sensation: 'Alles in Trümmern'. - Wie Mussolini zum Schauspiel seiner Theaterdirektoren wurde...

Gefreit ohne Liebe

Roman von Erich C. Benstein

29. Fortsetzung. Frau von Erkel nahm die Dinge philosophisch...

iranischen Redensart 'Auszuwählen, wieweil Verleihe es in Deutschland gibt, vor dem Schreyer dieser Zeiten...

Wästen Sie übrigens noch, daß Deutschland gerade jetzt vor einer erneuten Vereinsgründungsperiode steht?...

Am 2. Dezember: Wollen, Sonnenblütze, nachts kalt. Wind. Am 3.: Milde, strichwies Nieselregen...

Der große Brochhaus, Band 1.

Nachschlagewerke gehören zu den meistbenutzten Büchern, nicht nur in öffentlichen Bibliotheken...

So zweifelhaft derartige 'Ueberräufungen' auch sein mögen, so unrecht ist es aber doch, jedem Menschen das Recht zu nehmen...

Gefreit ohne Liebe

Roman von Erich C. Benstein

Die andere, Hertha von Kleber, - der schwarze Saiten, wie sie die Leute insgemach nannten, hatten sie. Für Britta aber waren sie durchs Ohr...



Das Leben im Bild

Nr. 49

1928

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



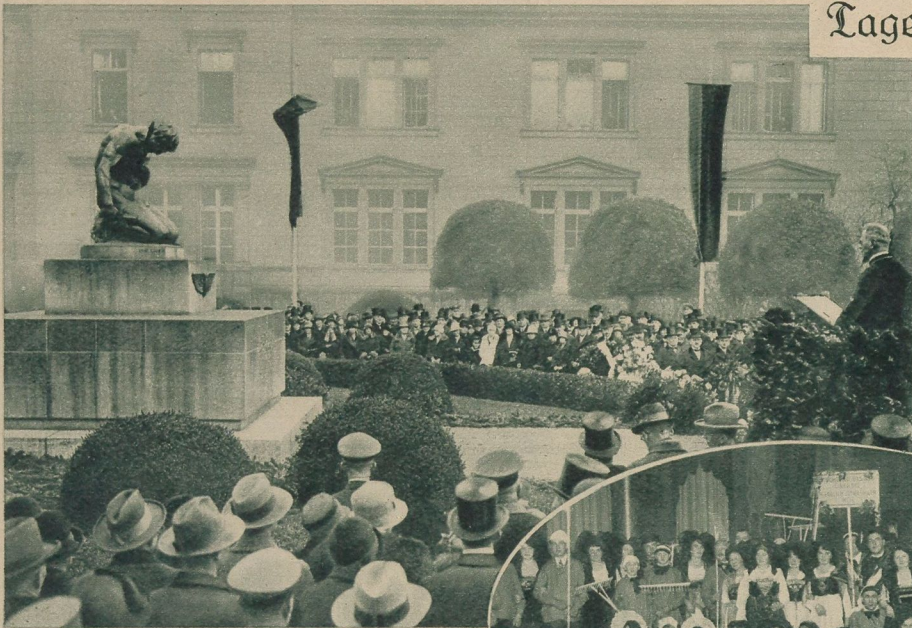
„Wildwest“ in Sachsen

Betty Frank, Karl Mays Freund und Begleiter, am Feuerherd in der „Villa Bärenfett“, dem Blockhaus Mays. — In Kadebeul bei Dresden wurde ein Karl-May-Museum eingerichtet, dessen reichhaltige Sammlung indianischer Gerätschaften und Trophäen unsere Jungen begeistern wird. Am 1. Dezember wird es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht

Senfede

KB

Tagesereignisse



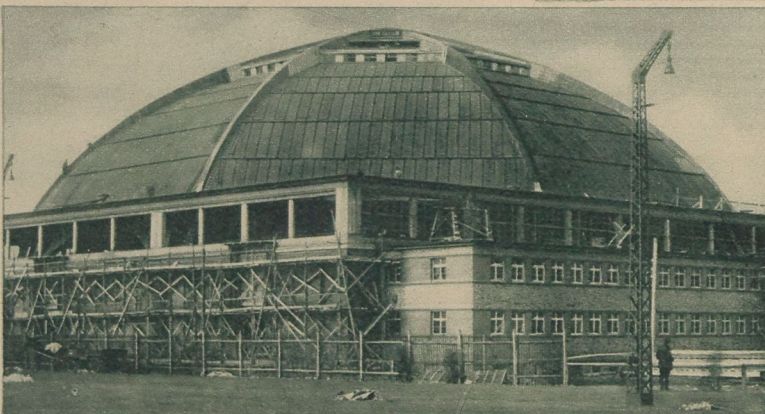
Das Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen deutschen Eisenbahner, ein Werk von Professor Gauer, wurde vor dem Verkehrs- und Bauminuseum in Berlin aufgestellt und in Gegenwart von Vertretern der Eisenbahner-Vereine und der Behörden eingeweiht

Photothek

Unten im Oval:
Eine Schau histo-
rischer Trachten aus
Elßaß-Lothringen,
bei der mehr als
300 Originaltrachten
gezeigt wurden,
veranstaltete der
Elßaß-Lothringer-Klub
in Form eines Heimat-
festes in der Reichs-
hauptstadt
Lauffer



Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Republik Österreich am 12. November fanden in Wien große Kundgebungen statt. Die Gebäude der Hauptstadt wurden festlich erleuchtet. — Das Parlamentsgebäude und rechts dahinter der Rathaussturm
S. B. D.



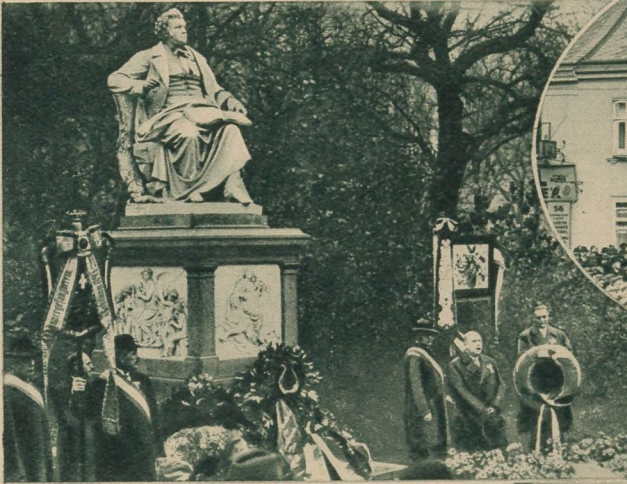
Auf dem Berg Isel, dem durch die Freiheitskämpfe Andreas Hofers berühmten Berge unmittelbar bei Innsbruck, und in der Hauptstadt Tirols selbst, fanden sich am Tage des zehnjährigen Bestehens der Republik Österreich 18000 Angehörige der Heimatwehren von Tirol, Kärnten und Salzburg zusammen. — Während des Festgottesdienstes in Innsbruck
S. B. D.



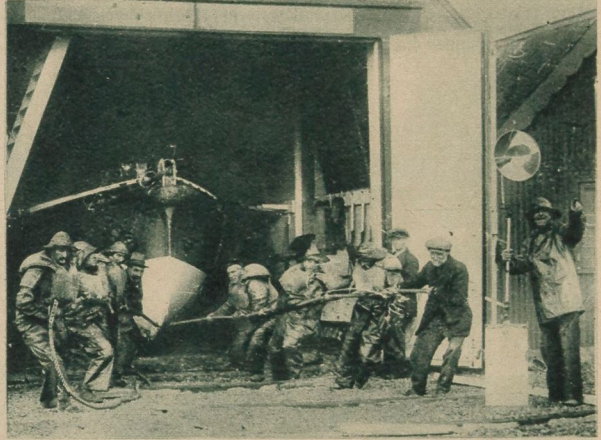
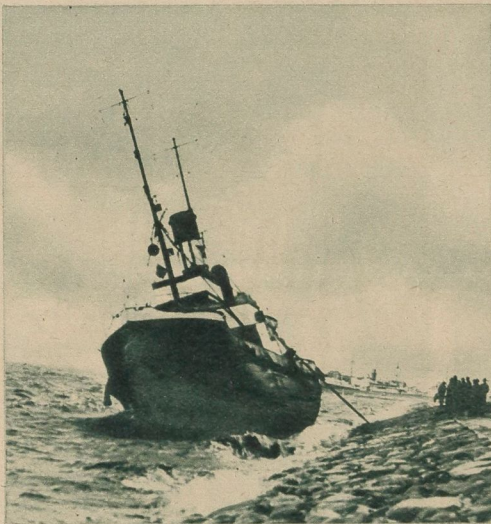
Bild links:

Wohl eine der größten Kuppeln der Welt hat die neue Großmarkthalle in Leipzig aufzuweisen. Der riesige Bau ist im Innern nur von acht Betonstützen getragen, wodurch die Raumwirkung gegenüber der bisher üblichen Verwendung von 50 bis 60 Pfeilern bedeutend erhöht wird
Löhric, Leipzig

Bild unten: Die Schubert-Festwoche in Wien begann mit einer Kranzniederlegung am Schubertdenkmal, der auch eine Abordnung von Bürgermeistern reichsdeutscher Städte beiwohnte E. S. D.

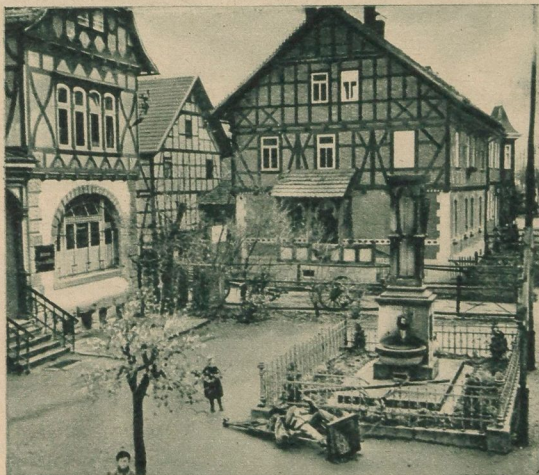


Eine schöne Hulbigung brachte die Wiener Schulfugend dem berühmten Viertonponisten ihrer Vaterstadt dar: Vor dem Geburtshause Schuberts sang ein Kinderchor seine Lieder D. P. P. 3.



Die schweren Stürme, die die deutsche, dänische, holländische und vor allem die englische Küste der Nordsee heimjuchten, brachten viele Schiffe in Seenot, so daß die Rettungsmannschaften der Küstenstationen in dauernder Tätigkeit waren. Dabei verunglückte das Boot von Rye Harbour in England. Die gefamte Besatzung von 17 Mann (oben) fand den Tod Globophot

*



Am Kriegerdenkmal von 1870—1871 in Steinbach-Gallenberg wurde das Standbild durch den Sturm vom Sockel gerissen und zu Boden geschleudert König, Steinbach-Hagenberg

Bild Mitte links: Ein gestrandeter Dampfer an der deutschen Küste vor Wesermünde A. S. L.



In London forderte der Orkan sogar Menschenleben, da große Steinhäuser abgedeckt und vereinzelt auch eingerissen wurden Keytone



Das Franz-Josef-Haus an der Pasterze im Großglocknergebiet ist durch einen Neubau erweitert worden. Über dem alten ist auf dem Bilde das neue weiße Unterfunktionshaus ersichtlich. Im Hintergrund die Anfoegelgruppe
 Eschrich, Leipzig



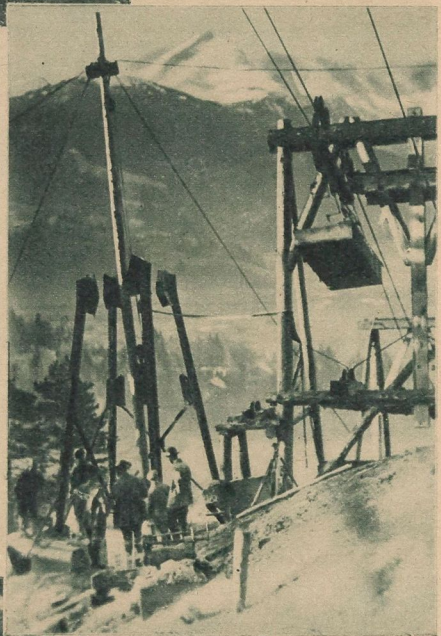
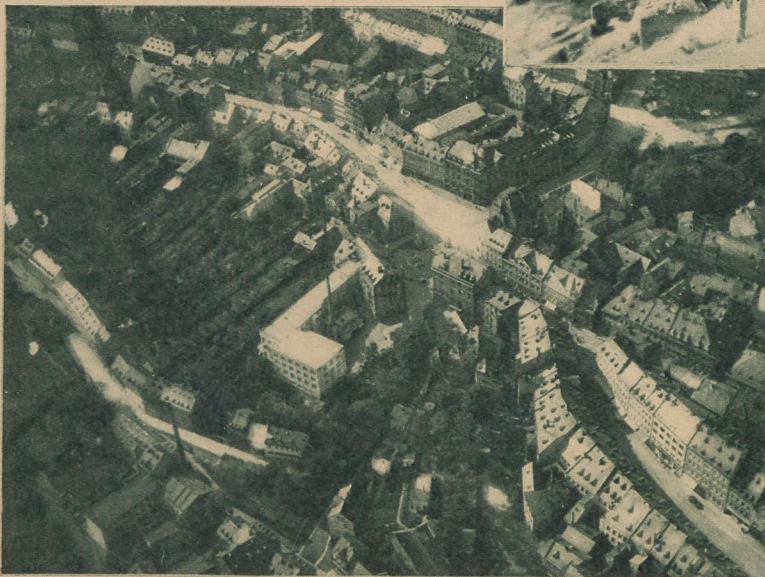
D.P.P.
 Das neue Erkennungszeichen, das in Zukunft alle Automobile auf dem Räder tragen werden, die in deutschen Fabriken und bis zu mindestens 75% mit deutschem Material erbaut sind



Der bekannte Flugzeugführer Major a. D. Niemann veranstaltete zusammen mit der Ortsgruppe Hof des Deutschen Luftfahrtverbandes einen Ballon-Freiflug, der in etwa dreistündiger Fahrt von Hof aus über Nord-Oberfranken bis nahe an die tschechische Grenze führte

Bild oben:
 Die Teilnehmer im Ballonkorb kurz vor dem Aufstieg, in der Mitte der Führer, Major a. D. Niemann-Erfurt

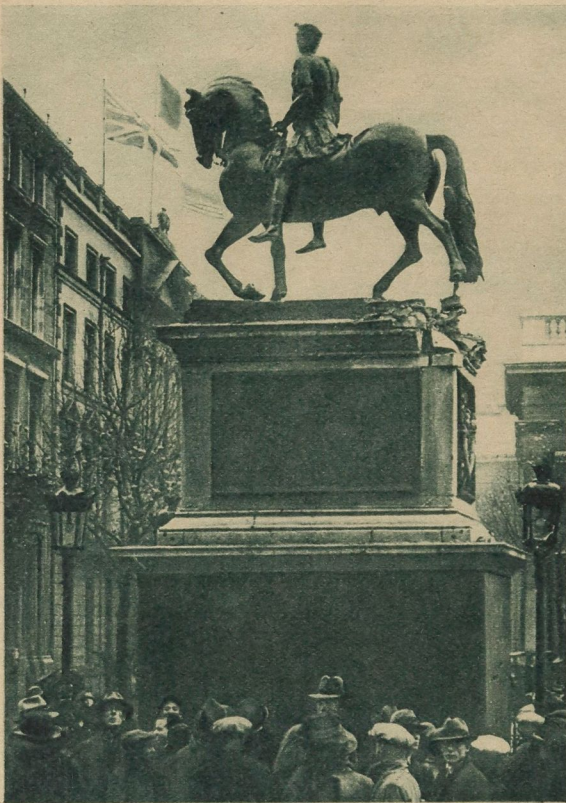
Bild rechts: →
 Hof aus der Vogelperspektive
 Photos
 Oera, Hof



↑
 Eine neue Seilschwebebahn wird von Garnisch-Partenkirchen aus auf den Wank gebaut. Sie soll die Steigung von 1780 Meter in zehn Minuten überwinden. Im Hintergrund die Alpeyke
 Welt-Photo



Aus dem Ausland



Das Denkmal Wilhelm III. in Dublin, der irischen Hauptstadt, das durch ein Dynamit-Attentat erheblich beschädigt wurde
Sennede

Rechts im Kreis: →
Paul-Boncour, der französische Delegierte beim Völkerbund in Genf, ist infolge der Neubildung des Kabinetts Poincaré von seinem Amt zurückgetreten. Trotz Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei hat er sich stets als eifriger und geschickter Kämpfer für die Aufrichtung, Erhaltung und den weiteren Ausbau der französischen Kriegsrüstung erwiesen. In diesem Sinne war er auch in den verschiedenen Sitzungen der „vorbereitenden Abrüstungskonferenz“ tätig
 D. P. P. 3.

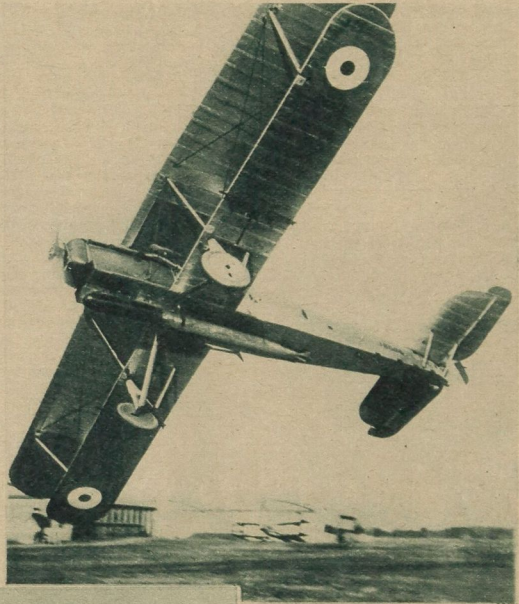


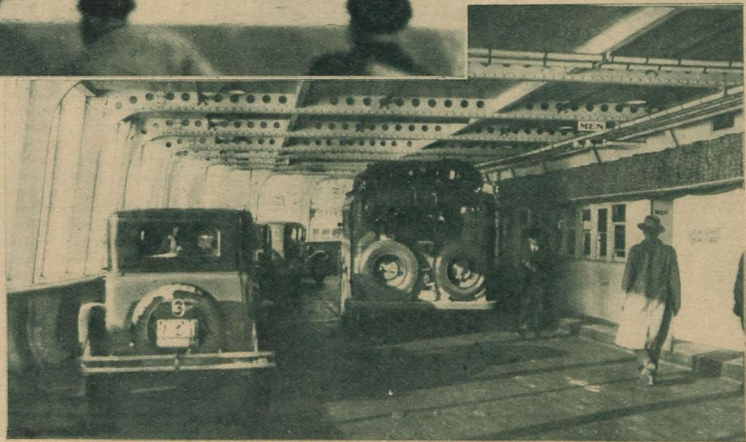
Bild oben:
Vom Wettrennen der anderen. Auch die Flugzeuge werden als Angriffswaffe gegen Kriegsschiffe verwandt. In England wurde ein neues Torpedo-Flugzeug konstruiert, das unter seinem Rumpf ein ungeheures, etwa 800 Kilogramm schweres Torpedo mitführt. Das Geschick soll genügen, um das stärkste Panzerschiff zum Sinken zu bringen
 Sennede



Von der Studienfahrt deutscher Automobilisten nach Amerika. Auf Anregung des A. D. A. C. wurde eine Reisegesellschaft von etwa 150 seiner Mitglieder in kürzester Zeit durch amerikanische Großstädte, zu Niesenunternehmungen der Industrie, zu Werken wie denen Fords, in große Zeitungshäuser und vieles andere geführt. In echt amerikanischem Tempo reichte sich für die Beteiligten Eindruck an Eindruck, und wenn nur ein Bruchteil aller Erlebnisse und Erfahrungen der Reisegesellschaft dem deutschen Verkehrsweien zu gute kommt, so hat sich die Fahrt gelohnt.

Bild oben:
 Der erste Blick auf New Yorks Wolkenkratzer während der Ankunft

Bild rechts:
 Die Wagen und Omnibusse der Reisegesellschaft auf der Fähre zwischen Detroit und Kanada
 Höpfner, Hannover





117 Jahre alt wurde ein zäher Ge-
birgler, der Berchtesgadener Schachtel-
macher und Schnitzer Anton Abner.
Noch mit 114 Jahren bestieg er am
9. April 1819 den Frauen- und Peters-
turm in München

Willst du alt werden?

Sonderbeitrag für unsere Beilage von Ernst Schauer

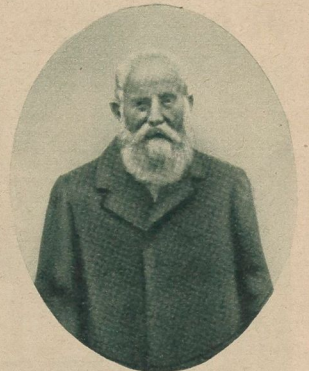
Den meisten Lesern wird die Bejahung der Überschrift so selbst-
verständlich erscheinen, daß sie sich über die Fragestellung
wundern. Und doch gibt es genug weise Menschen, die dem „Ja“
zum mindesten hinzusetzen werden: „Wenn ich gesund und rühlig
bleibe“. Ein von Krankheitsnöten erfülltes Alter, in dem der Mensch
sich und seinen Angehörigen zur Last, ja zur Dual werden kann, ge-
hört sicher nicht zu den wünschenswerten Gaben des Schicksals.
Aber auch in dieser Beziehung hat man oft genug schon erlebt,
daß die Praxis anders aussieht als die Theorie. Oft hängen gerade
Menschen, deren Körper sichtlich verfällt, mit einer Zähigkeit am
Leben, die in Erstaunen setzt.

Welche Bewunderung aber das gesunde, geistig und körperlich
frühe Alter überall findet, zeigen am besten die vielen Beröffent-
lichungen von Bildern solcher Männer und Frauen, denen es das
Geschick vergönnt, ein hohes Alter in Nützigkeit zu erreichen.

Es gibt auch heute noch selbst in Deutschland eine stattliche An-
zahl Männer und Frauen, die das 9. Jahrzehnt erlebt, ja an die
100 Jahre alt wird. Ob allerdings die Generation, die ein gut
Stück körperlicher und seelischer Kraft in den Kriegs- und Nach-
kriegsjahren geopfert hat, dereinst diese hohen Jahreszahlen auch
erreichen wird, erscheint zum mindesten stark zweifelhaft. Ist sie doch
gleichzeitig das Geschlecht, das als erstes die hochgepannte neu-
zeitliche Entwicklung der Technik mit der nervenaufreibenden Hitze
des Verkehrs durchlieferte. Waren wir es ab.

Steht die Bejahung der Überschrift wohl bei den meisten unserer Leser fest, so sind die Auffassungen
kaum so einheitlich darüber, ob und was der Mensch für die Langlebigkeit tun kann. Man hört da oft die
fomichischen Auffassungen. Von dem einen heißt es: „der hat seine 95 Jahre erreicht, weil er täglich seine
Zigarre raucht und seinen Korn trank“. So wird auch die Indianerin auf dem nebenstehenden Bilde
sich gerade durch ihr tägliches Pfeischen „konserviert“ glauben. Umgekehrt führt der sagenhafte alte Ge-
richtsdieners in Konstantinopel sein hohes Alter darauf zurück, daß er stets ein Gegner von Tabak und Kaffee
gewesen ist. Ob er als braver Muselman zettelens auch den Alkohol gemieden hat, haben wir leider
nicht feststellen können. Wieder andere glauben, als reine Vegetarier am längsten durchs Leben zu kommen,
während umgekehrt ihre Gegner behaupten, daß die kräftigsten Fleischesser am sichersten die hundert
Jahre erreichen. So versucht mancher seiner eigenen lieben Gewohnheit ein Mäntelchen anzuhängen.
Ernsthafte ist es schon zu werten, wenn ein ganzer Volksstamm den Ruf hat, ein besonders hohes
Alter zu erreichen, wie in Deutschland die Friesen. Hier spielt sicher das naturnahe Leben in der Luft
und Sonne des Meeres eine Rolle. Dann aber soll es der regelmäßige Genuß der „Muntjes“
sein, jenes uns aus der Kinderzeit als gutes
Heilmittel gegen Husten und Heiserkeit wohl-
bekannten Kandiszuckers, der den Südländern zum
langen Leben verhilft. Trinken sie doch nach
alter Sitte viermal täglich zu ihrem „Kopple“
harten braunen Tees nicht, wie andere Leute, den
üblichen Zucker, sondern den Zucker in seiner
edelsten und reinsten Form, den leicht löslichen
Kandiszucker.

Vesten Endes dürfte immer noch eine angeborene
gute Konstitution des Menschen die Vorbedingung
für ein hohes Alter sein. Daß im übrigen ein
ruhiges, zwar arbeitsames, aber nicht abgehettes
einfaches Leben in der Natur jedem Menschen
bessermüßiger ist als der Arbeitsbetrieb in über-
völkerten Großstädten, ist wohl ohne weiteres klar.
Schließlich kann nur jeder verhindern, sein Leben so
zu gestalten, daß er sich körperlich und seelisch
möglichst wohl fühlt. Das übrige mag er dann
ruhig dem Schicksal überlassen.



Seinen 100. Geburtstag konnte
fürzlich der frühere Landjäger-Station-
kommandant Köhler in Reichenbach i.
Tale, Württemberg, begehen
Hohenberg, Zeitung



Ein alter Kurde, Jara Argo, der angeblich
145 Jahre alt sein soll. Er ist stets ein Gegner
von Tabak und Kaffee gewesen Presse-Photo



Bild links:

Eine Indianerin, die auch weit über die
Hundert sein soll. Sie raucht ihr Pfeischen
tagaus tagein Wolter



Bild links:

**Ein alter
friesischer Fischer**,
der täglich seine vier
„Kopple“ Tee mit
Kandiszucker trinkt
S. B. D.



Bild unten:
Ein 100-jähriger persischer Philosoph,
Dr. Akhad Allah Khan, der jetzt in Los
Angeles in Amerika lebt. Seine Gattin
ist 78 Jahre alt Keystone ↓



Adolf Hengeler: St. Nikolaus im Walde / Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Von St. Nikolaus, dem Bischof von Myra, berichtet die Überlieferung, daß er Unglücklichen und Bedrängten aller Art ein großer und mächtiger Fürbitter und Helfer war. Dabei wird besonders auf die Silbe hingewiesen, die er den drei Töchtern eines verarmten Mannes zuteil werden ließ. Er warf ihnen nämlich des Nachts drei Beutel mit Geld in das Zimmer, damit sie eine ehrbare Heirat eingehen konnten. Diese Legende mag Veranlassung gegeben haben, mit dem Tage des heiligen Nikolaus (6. Dezember) eine vorweihnachtliche Bescherung der Kinder zu verbinden. Diese Sitte hat sich bis heute in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden erhalten. Dabei haben die einzelnen Gegenden ihre eigenen verschiedenen Gebräuche bewahrt. Vielerorts stellen die Kinder abends einen Holzschuh oder einen Teller auf den Herd oder ans Fenster, und St. Nikolaus füllt bei seinem Ritt durch die Straßen Holzschuhe und Teller mit Süßigkeiten. Oft findet er auch Futter für sein treues Reittier in einer ausgehöhlten Nabe von Kinderhand bereitetgestellt. Auch ein Trunk frischen Wassers fehlt daneben nicht. An die alte Legende mahnt es, wenn plötzlich am Abend der

in der Stube versammelten Familie Apfel und Nüsse unversehens durch die Tür hineingeworfen werden. Oder auch St. Nikolaus kommt am Abend im vollen bischöflichen Ornat, fragt nach dem Wohlverhalten der Kinder und überzeugt sich auch selbst nach dem Stande ihres künftlichen Wissens. Dann lobt oder tadelt er und verteilt wohlabgemessene seine Gaben. Auch tritt wohl neben den Bischof sein Gehilfe, der im Rheinlande den eigenartigen Namen Hans Nuss trägt, oder auch der Teufel, der mit Ketten raffelt und ungezogene Kinder straft. In anderen Gegenden, wo die Erinnerung an St. Nikolaus verblaßt ist, finden sich auch St. Nikolaus und Hans Nuss in einer Person, in der eines Gebenden oder Bestrafenden, angetan mit einer Mönchskutte. — In der Kunst wird St. Nikolaus als Bischof mit drei Broten oder Steinen auf einem Buch dargestellt, weil er die Hilfe vor Hungersnot bewahrte, mit drei Geldbeuteln zur Erinnerung an die Hilfe für die drei verarmten Töchter, mit drei Kindern in einer Kufe, weil er sie zum Leben erweckte. Immer ist er jedenfalls der gütige Mensch, der Freund alles Schwachen und Zugungsbedürftigen. Dr. G.

Silberrätsel

Aus den Silben: a—blem—bu—ca—co—dal—dau—e—e—em—en—er—fe—fel—gle—gie—gier—glan—gnac—i—i—jo—ke—knd—ko—lan—le—let—li—li—lieb—lös—ma—ma—man—nat—nau—nau—ner—neu—neu—nit—pe—ra—rau—reiz—schöf—sit—ta—tich—trar—u—u—un—wied—ze— sind 23 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein altheutsches Sprichwort ergeben; „ch“ und „sch“ gelten je als ein Buchstabe. Bedeutung der Wörter: 1. Akrilan, 2. Kofatengeneral, 3. Etüchchen a. Rhein, 4. Würzplanze, 5. farnfarn-artiger Fisch, 6. Papageienart, 7. Scheitelpunkt, 8. zur Eile antreibender Zuruf, 9. anderer Name für Troja, 10. Sinnbild, 11. ital. Dichter, 12. Stadt

in Mähren, 13. Eßgerät, 14. Anmut, 15. Kraftquelle, 16. oberflächl. Wissensbühl, 17. Mutters Liebling, 19. Wagenform, 19. Insel im Zürichersee, 20. französ. Brantwein, 21. türk. Palast, 22. Klagegefang, 23. Großfuntstelle. K—e.

Verstedrätsel

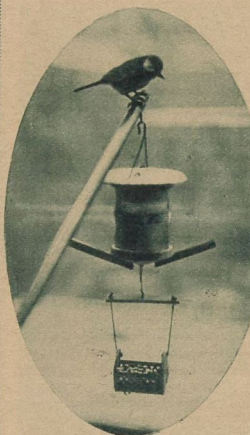
Aus nachstehenden Wörtern sind je drei (aus dem letzten Wort vier) aufeinander folgende Buchstaben zu entnehmen, die im Zusammenhang gelesen einen Ausspruch von Kant ergeben: Aber—Mensur—Aische—Kanon—Anni—Hecht—Gutenberg—Genua—Flugverlehr—Sommer—Fenster—Kuchen—Ende—Funken.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Besuchstarkenrätsel: Schokoladenfabrik. Silberrätsel: 1. Geier, 2. Fofos, 3. Unterverität, 4. Effe, 5. Elli, 6. Kolleg, 7. Imme, 8. Salut, 9. Zopas, 10. Salomo, 11. Dpal, 12. Rubel, 13. Eichendorf, 14. Chevreau, 15. Zherese, 16. Wefer, 17. Jrtisch, 18. Eremit, 19. Eiche, 20. Andien, 21. Nimrod, 22. Banane, 23. Atrachan, 24. Landgraf, 25. Lama, 26. Wiesel, 27. Engel—Glück ist so recht wie ein Ball: / Wer fliehet, soll fürchten den Fall. Rätselsprung: Leicht wird ein kleines Feuer ausgetreten, das, erst gebildet, Klüße nicht mehr löschen. Schalepeare. Vorsicht: Vers—Ehen, Versehen. Ratichläge: Kragsbürtle.



Sorgt für unsere Vögel im Winter!

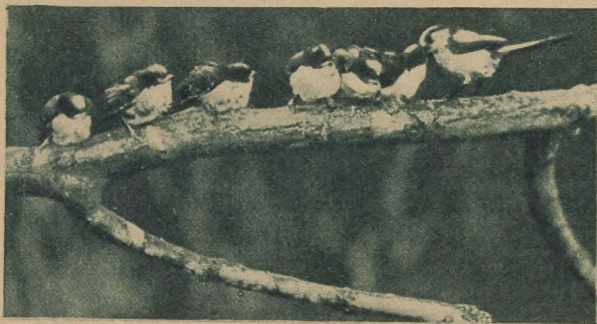


Futterstand an einem vor Witterungsunbill geschützten Fenster, einer Veranda oder einem verdeckten Giebel

Die meisten unserer kleinen Säger, die uns in den warmen Monaten in Feld und Wald erfreuen, verlassen uns, wenn das Laub sich zu färben beginnt. Nur wenige unserer Vogelarten sind kräftig genug, die Winterkälte zu überdauern. Wenn diesen dann auch die Witterung als solche nichts anhaben kann, so beginnt für sie doch die schwere Zeit der „Nahrungsorgen“. Kälte und Frost überziehen den Boden, die Bäume; die feinen Schnäbelchen haben nicht genug Kraft, die harte Rinde zu durchstoßen. Manch armer kleiner Vogel muß den Hungertod sterben. — Natürlich kann menschliche Hilfe nicht überall eingreifen. Wenigstens in der Nähe der Siedlungen werden jedoch heute von Vogelschutzvereinen, von Forstbeamten und sonstigen Vogel-freunden Futterplätze eingerichtet, in denen die Vögel ebenso wie anderes Wild zuträgliche Nahrung an erreichbarer, vor schädigenden Witterungseinflüssen geschützter Stelle finden. Seit der Arbeit des Freiherrn v. Berlepsch, der sich um die Jahrhundertwende zum erstenmal auf Grund wissenschaftlicher Versuche in



Schwarzspecht an einem Baum, aus dessen Borke er sich Kerbtiere zur Nahrung herauspickt. Die Tiere, die sich ebenso wie die häufiger vorkommenden Buntspechte im Sommer fast nur in großen Wäldungen möglichst weit von Menschen entfernt anhalten, erscheinen im Herbst und Winter aus Nahrungsmangel in der Nähe der menschlichen Siedlungen



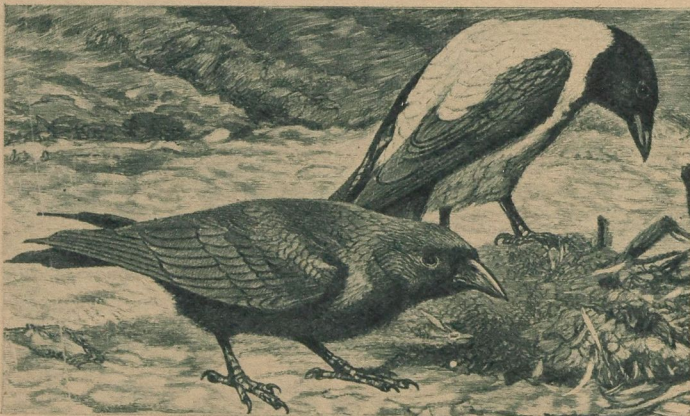
Eine Meisen-gruppe auf einem Ast. Drollig wirken diese Schwanzmeisen dadurch, daß sie fast immer ihr Gefieder gekräußelt tragen und so wie ein Federball aussehen. Bekanntester noch als diese Meisenart sind wohl die Kohlmeisen und die Blaumeisen

der Öfentlichkeit entschieden für Vogelschutz und Winterfütterung der Vögel einsetzte, ist das Interesse und das Wissen um diese Arbeit zur Erhaltung unserer Vogelwelt in breite Kreise gedrungen. Nicht jeder kann natürlich Futterplätze in Feld und Wald errichten. Wer aber ein Vogel-freund sein will, der sollte während des Winters regelmäßig an einer bestimmten Stelle etwas Futter hinführen. Es gibt ganz einfache Fütterungsvorrichtungen, die vor jedem Fenster anzubringen sind. Wichtig ist nur, daß das ausgelegte Futter, Körner und etwas Fett, vor Regen und Schnee unbedingt geschützt wird. Die Tiere gewöhnen sich schnell an solch einen Futterplatz. Klein ist die Mühe, groß aber die Freude bei Jung und Alt, durch die Scheibe den guttraulich stinkenden Vögeln zuzusehen.



Bild unten: Ein Haus- und ein Feldsperling, eine der zutraulichsten Vogelarten, die immer die Nähe des Menschen aufsuchen und sich selbst vor dem Großstadtlärm nicht scheuen!

Die fünf nicht bezeichneten Bilder sind dem neuen „Brehms Tierleben in Einem Band“, Verlag des Bibliographischen Institutes in Leipzig, entnommen



Zwei Krähen, eine Raben- (unten) und eine Nebelkrähe (oben)

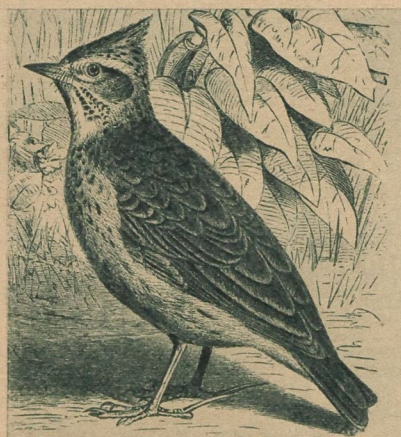


Bild unten rechts: Hausenerleche, die bekannteste Lerchenart, deren Lied jedoch nicht dem der Feld- oder Heideleche gleichkommt



